

EIB/KNX-Installation im Hotel de Saxe Dresden

Hermann Hägele

GePro GmbH, Stralsund

Erste Bedienebene

Die Akzeptanz automatisierter Funktionen in der Gebäudetechnik hängt großteils von der Bedienung ab. Dies gilt besonders dann, wenn wechselndes Personal damit umgehen muss, wie das in Restaurants, an Veranstaltungsorten und in Tagungsstätten vorkommt. Wie sich so ein Bedienkonzept hierarchisch aufbauen lässt, zeigt zum Beispiel die EIB/KNX-Installation im Hotel Saxe, Dresden.

Die sächsische Metropole Dresden hat mit ihrer neu aufgebauten Frauenkirche wieder etwas vom ihrem alten Glanz erhalten. Jetzt entsteht auf dem Neumarkt nach und nach auch die im Krieg zerstörte Bebauung im alten Stil wieder neu. Vor einem knappen Jahr ging z. B. das erstmals 1786 erbaute Hotel de Saxe sowie die daneben liegende historisch bedeutsame „Salamonis-Apotheke“ wieder in Betrieb. Hinter der rekonstruierten Barock-Fassade betreibt die Steigenberger Hotelkette ein Vier-Sterne-Haus mit rund 185 Zimmern und Suiten, Gastronomie und Tagungsstätte.

Licht für jede Situation

Im Inneren der First Class Hotelanlage dominiert moderne Architektur. Ästhetischer Mittelpunkt ist das bis zu Glaskuppel offene Foyer mit Freitreppe und Galerie. Zeitgemäß sind auch die technischen Einrichtungen. Moderne Gebäudetechnik dient hier einem wirtschaftlichen Gebäudemanagement, rationalen Betriebsabläufen und einer bedarfsgerechten Klimatisierung. Zum Wohlfühlambiente tragen auch die Beleuchtungsanlagen, bestehend aus Einbauleuchten, Strahlern, indirekten Lichtquellen, Stehleuchten und Hängeleuchten, bei. Im Gastronomiebereich z. B. ist es wichtig, dass sich die Lichtquellen situationsgerecht kombinieren und in ihrer Helligkeit anpassen lassen. Auch in den Tagungsräumen sollten die



Der wiedererstandene Gebäudekomplex Hotel Saxe mit Salamonis-Apotheke vom Turm der Frauenkirche.



Moderne Architektur, wie die der Lobby im Hotel Saxe, fordert die Kreativität von Beleuchtungsexperten für situationsgerechte Lichtwirkungen geradezu heraus.

Hermann Hägele ist freischaffender Journalist

Veranstalter die Beleuchtung ihren Wünschen entsprechend steuern können. Für die Beleuchtung in den öffentlichen Bereichen, auf den Fluren und in den Toiletten war möglichst Automation für den stromsparenden Betrieb angesagt.

Um hier flexibel auf Kundenwünsche reagieren zu können, entschied sich der Elektroplaner für eine Elektroinstallation mit dem programmierbaren Bussystem EIB/KNX.

Drei Bedienebenen

Zu den wesentlichen Forderungen an die Elektrotechnik gehörte ein gastronomiegerechtes Bedienkonzept. Das Personal für Küche, Restaurant und Verwaltung sollte mit der Beleuchtungssteuerung ohne aufwendige Einweisung auf einfachste Weise zurecht kommen. Auch den Veranstaltern war eine einfach verstehbare Bedienung der Beleuchtungen, Verdunklungen und Jalousien bereit zu stellen. Nicht zuletzt sollten die vom Hotel getrennt betriebenen Boutiquen und ein weiterer Gastronomiebetrieb autark mit ihrer Technik, ohne aber die übergeordneten automatischen Funktionen beeinflussen zu können.

Über dieser „ersten Bedienebene“ mit nur den nötigsten Einstellmöglichkeiten im Bereich der Beleuchtung und Lüftung müssen eingewiesene Personen die Möglichkeit haben, weitere Funktionen bedienen zu können und um z. B. für einzelne Veranstaltungen Szenarien vorzubereiten. Darüber hinaus bleibt dem Haustechniker oder dem Elektroinstallateur vorbehalten, Änderungen und Ergänzungen in der Programmierung der EIB/KNX-Technik vorzunehmen.

Zugriff über Netzwerk

Wesentlich war auch die Forderung, dass der Zugriff auf die Beleuchtungsanlagen und darüber hinaus auf Funktionen der Gebäudetechnik von mehreren Orten per PC oder Laptop möglich sein sollte. Da bot sich schon aus Kostengründen als Lösung der Einsatz einer Browser-Visualisierung an. In einem einzigen Gerät hat man ein Gateway für das Netzwerk, eine Visualisierung und reichlich Funktionen für Automatisierung und Kommunikation.

Die Wahl fiel auf den in Fachkreisen bekannten EIB-Port von der Firma b.a.b.-Technologie GmbH. Dieser verbindet als Gateway die EIB/KNX-



Blick ins Restaurant. Die Bedienung der Beleuchtung erfolgt hier über beschriftete Tableaus mit Tastern und LED-Anzeige.



Erste Bedienebene in der Hotelküche: robust, pflege-leicht und eindeutig.

Das EIB-Tableau von Gepro zeichnet sich u. a. durch eine unverwüstliche Beschriftung aus.

Fotos: Hägele

Welt mit dem Ethernet (LAN) und dem ISDN-Netz. Zusätzlich dient der EIB-Port zur Visualisierung und Steuerung der gesamten Elektroinstallation. Der Zugriff auf den EIB erfolgt lokal vor Ort oder aus der Ferne - per PC, Laptop, PDA, Tablet-PC oder Handy. Notwendig ist lediglich ein Standard Internet-Browser. Integriert sind zudem Logikmodul, Jahres-Schaltuhr und Lichtszenenmanagement. Das lüfterlose Gateway ist für den Einbau in Standard-Installationsverteiler vorgesehen.

Gewerke integriert

Die Visualisierung wurde mit Hilfe des Editors und in Abstimmung mit der Hotelleitung erstellt. Über das Hauptmenü gelangt man zu den Seiten der einzelnen Bereiche. Über Buttons, teilweise mit Grundrissen dargestellt, lassen sich Beleuchtungen direkt schalten, anzeigen, oder eine der zehn vorprogrammierten Lichtszenen abrufen. Auch die manuelle Bedienung der Sonnenschutzanlage und der Lüftung ist möglich. Dies kann z. B. nötig sein bei Veranstaltungen in den Tagungsräumen.

Da die Sonnenschutzanlage über ein autarkes System gesteuert ist, wurden diese Funktionen über potentialfreie Eingänge realisiert. Über Zugangscode gelangt man auf Menüseiten, auf denen berechtigte Personen sich Dimmwerte und Beleuchtungsszenen ändern und neu zusammenstellen lassen. So können auch Technische Angestellte die Visualisierung erweitern oder geänderten Ansprüchen anpassen.

Flexibel gestalten

In den Restaurants können eingewiesene Mitarbeiter über das dort zusätzlich installierte LCD-Bedientableau von Busch-Jaeger ebenfalls tiefer in die Funktionalität der Beleuchtung in ihrem Bereich eingreifen. Das in vielen EIB/KNX-Anlagen bewährte Gerät wird mit Texteingabe, Scrollen und Bestätigen bearbeitet. So lassen sich auch im nahen Bereich ohne PC unkompliziert Helligkeitswerte oder Lichtszenen abrufen, Lichtszenen zusammenstellen oder Dimmwerte ändern.

Damit ist sichergestellt, dass man mit der EIB/KNX-Anlage zwar flexibel bleibt für die unterschiedlichen An-

wendungen, aber nicht jeder Gast oder Mitarbeiter ohne technischen Background zu tief in die Funktionalität eingreifen kann. Gerade für diese untere Bedienebene war eine möglichst einfache und doch ästhetische Lösung zu finden.

Praktische Tableaus

Nach Vergleichen mit anderen Lösungen entschied man sich im Einvernehmen mit dem Architekten und der Bauherrschaft für die EIB-Tableaus von Gepro, Gesellschaft für Prozesstechnik mbH, Stralsund. Durch die reine Tastenbedienung mit unverwüstlicher Beschriftung kann das Personal in seinem Bereich Beleuchtungen schalten, Szenen abrufen und, wo sinnvoll, auf Lüftung und Sonnenschutz zugreifen. In ihrem ansprechenden und neutralen Design fügen sich die EIB-Tableaus reibungslos in die Umgebung ein. Bei Anwendungen in den Küchen, wo es im alltäglichen Arbeitsablauf auch rau zugehen kann, zeigt die vandalsichere und pflegeleichte Ausführung ihre Stärke. Trotz einfacher Tastenbedienung bleibt die Kontrolle durch Rückmeldung mittels integrierter LED. Insgesamt kamen 13 EIB-

Tableaus mit acht Tastern bzw. mit 16 Tastern in den Tagungsräumen, den Restaurants, im Wellnesbereich und in den autarken Gebäudebereichen zum Einsatz. Da sich die Tableaus putzbündig auf UP-Kästen oder Hohlwandkästen montieren ließen, wirken sie selbst auf Naturholzwänden optisch vorteilhaft. Die technische Ausrüstung ermöglicht neben ein- und austasten auch den Abruf von Lichtszenen, Dimmen und Jalousie steuern.

Elegante Bustaster

Bei der Wahl der Bustaster und des gesamten Schalterprogramms stand das Design passend zur Inneneinrichtung im Focus. Man entschied sich für „Future linear“ von Busch-Jaeger, das sich schnörkellos und gradlinig perfekt in die schlichte, subtile Eleganz der Hotelräume einfügt. Selbst die in den Hotelzimmern eingesetzten Hotel-Key-Card-Schalter standen – eine Neuheit von Busch-Jaeger – im selben Design zur Verfügung. An die unterschiedlichen Hölzer der Raumausstattungen ließ sich das Schalterprogramm durch die Farbvarianten „Elfenbeinweiß“ und „Anthrazit“ auf elegante Weise anpassen.